

## Flexible Storage-Lösungen für das Land Niedersachsen

### Die Herausforderung

Das Land Niedersachsen benötigt dringend eine Reihe moderner Speichersysteme. Im Rahmen der Umsetzung des Shared-Services-Konzepts von Niedersachsen CIO Dr. Christoph Lahmann soll zudem eine Zentralisierung erfolgen. Außerdem soll erprobt werden, inwieweit Speichersysteme durch externe Dienstleister betrieben werden können, um die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und die Flexibilität zu erhöhen. Der Betrieb durch Dritte soll selbstverständlich den einschlägigen Datenschutzbestimmungen genügen. Es ist kein klassisches Outsourcing beabsichtigt. Vielmehr soll der Betrieb in den Räumen des Landes durchgeführt werden.

Zuständig ist der Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen in Hannover (LSKN). Der LSKN steht Anfang 2008 vor der Herausforderung, dass weder der aktuelle noch der künftige Bedarf des Landes zuverlässig ermittelbar ist.

### Die Lösung

Das LSKN-Team (Michael Breest, Uwe Schneider, Kai-Sven Wingrath, Erik Krex) hat auf die oben genannten Herausforderungen mit einem „Managed-Storage-Konzept“ reagiert. Grundlage dieses Konzepts ist eine Wahlfreiheit des LSKN bei der Beschaffung zwischen dem Kauf von Speicherplatten einerseits und Speicherdienstleistungen andererseits. Für die Speicherdienstleistungen hat der LSKN Service Level definiert und vorgegeben, dass der Betrieb in den Räumen des LSKN oder einer Landesbehörde zu erfolgen hat. Die Funktionsfähigkeit der gekauften Komponenten wird dagegen über einen ebenfalls auf Service Level beruhenden Pflegevertrag sichergestellt. Um den Bietern Kalkulationssicherheit zu verschaffen, wurde eine Mindestabnahme vorgegeben.

Mit Unterstützung von IT-Vergabespezialisten der Kanzlei HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK in Hamburg (Dr. Martin Schellenberg und Dr. Simone Ritzek-Seidl) hat der LSKN diese Lösung in eine Rahmenvertragskonzeption sowie ein „Verhandlungsverfahren light“ umgesetzt. Das Verhandlungsverfahren ist deshalb gewählt worden, weil der oben beschriebene Lei-

stungszuschnitt bisher noch nicht erprobt worden war. Eine Vielzahl von Fragen der Leistungsdefinition, der zu fordernden Service Level sowie der vertraglichen Risikoverteilung konnte daher im Voraus nicht festgelegt werden.

Als „Verhandlungsverfahren light“ lässt sich das Vorgehen beschreiben, weil die Durchführung im Vergleich zu anderen großvolumigen IT-Beschaffungen der öffentlichen Hand mit vergleichbar geringem Zeit- und Kostenaufwand verbunden war. Dies gilt sowohl für die auf Seiten des LSKN entstandenen Aufwände als auch für die Kosten auf Bieterseite. Ausgehend von einer indikativen Angebotsphase über kurze Leistungsverzeichnis- und Vertragsverhandlungen hat der LSKN Leistungsverzeichnis und Vertrag optimiert und auf dieser Basis die Bieter zu einem letztverbindlichen Angebot aufgefordert.

### Das Ergebnis

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Von den drei im Verhandlungsverfahren vertretenen Bietern hat Fujitsu Siemens Computers schließlich das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Aus Sicht von Projektleiter Breest ist das ein für das Land Niedersachsen sehr gutes Ergebnis, das insbesondere durch die im Verhandlungswege erzielten Optimierungen erreicht werden konnte. Im Verhandlungsverfahren konnte den Bietern ein besseres Verständnis für die Anforderungen vermittelt werden, sodass diese in der Lage waren, die Angebote passend zuzuschneiden. Der LSKN konnte auf Basis der Erfahrungen der Bieter die Anforderungen so konkretisieren, dass kostenintensive Forderungen abgeschwächt und somit günstiger zu realisieren waren.



Siehe auch Firmenportrait auf Seite XX

#### Planung und Durchführung:

Landesbetrieb für Statistik und  
Kommunikationstechnologie  
Niedersachsen (LSKN)  
Michael Breest, Leiter Fachbereich  
Rechenzentrum  
Göttinger Chaussee 259  
30459 Hannover  
Tel: 0511/120-3768  
Fax: 0511/120-99-3768  
eMail:  
michael.breest@lskn.niedersachsen.de

Heuking Kühn Lüer Wojtek  
Bleichenbrücke 9  
20354 Hamburg  
Tel: 040/35 52 80-0  
Fax: 040/35 52 80-80  
eMail: hamburg@heuking.de  
Web: www.heuking.de  
Kontakt: Dr. Martin Schellenberg,  
Rechtsanwalt, Partner  
Tel: 040/35 52 80-86  
Fax: 040/35 52 80-80  
eMail: m.schellenberg@heuking.de